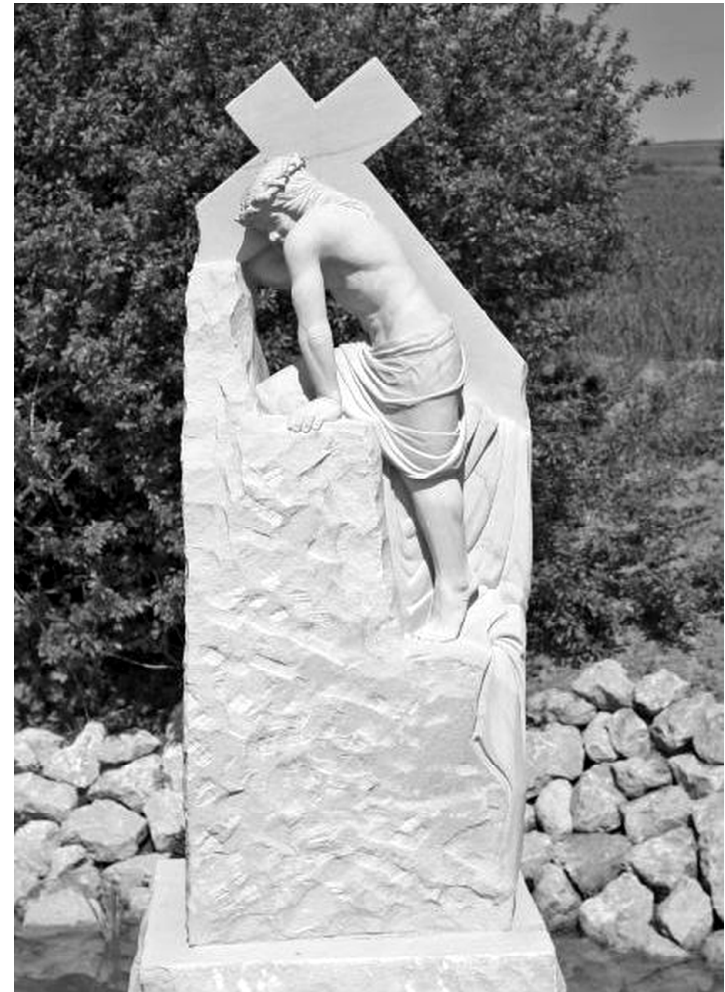


Unsere

# C o r v i n u s G e m e i n d e

Nachrichten - Termine - Bilder  
Nr. 496 März 2024





FotoStube Hornig

Liebe Leserin, lieber Leser,  
wir sind in der Passionszeit angekommen.

Lassen Sie uns die Verhaftung und Verurteilung Jesu einmal aus rechtlicher Sicht betrachten. Wir können hier zunächst ein Dilemma ausmachen: die jüdischen Religionsführer können ein Urteil sprechen – aber sie dürfen kein Todesurteil vollstrecken. Das dürfen nur Vertreter der römischen Besatzungsmacht, genauer: der Statthalter Pontius Pilatus. Staat und Religion sind sich aber im Fall Jesu nicht einig. „Was habe ich mit euren religiösen Streitereien zu tun?“ denkt sich Pontius Pilatus. Er hat seine eigenen Ansichten. Was die Leute hier in der Diaspora glauben, geht ihn nichts an. Sie sollen Ruhe geben.

Ganz anders die Hohenpriester. Sie haben in Jesu Leben und Wirkung Gotteslästerung festgestellt und verlangen die Todesstrafe. Selbst vollstrecken dürfen sie sie allerdings nicht.

Judas erkennt derweil, was er angerichtet hat, und nimmt sich das Leben. Mit den dreißig Silberlingen, die niemand mehr haben will, wird ein Acker gekauft, auf dem dann Geächtete begraben werden sollen. Und Pontius Pilatus, der von der jüdischen Religion nichts

zu verstehen scheint, besichtigt das Spektakel, würde sich am liebsten aus allem heraushalten und wundert sich, dass Jesus kein Wort zu seiner Verteidigung vorbringt. So weit, so bekannt.

Ich möchte Sie an dieser Stelle auf das Durchwursteln des Mandatsträgers Pontius Pilatus aufmerksam machen.

Er schleicht durch die kommenden Stunden, als sei eigentlich er das Opfer. Dabei ist er der letzten Endes Verantwortliche. Jedoch ist alles, was er tut, ohne jede Überzeugung. Er larviert sich durch. Probiert mal dies, mal jenes. Nur, um nicht die Verantwortung tragen zu müssen und zur Rechenschaft gezogen zu werden. Erst findet er keine Schuld an Jesus, dann möchte er ihn am liebsten freilassen, was das Volk aber verhindert und Barrabas verlangt. Schließlich wäscht er noch öffentlich seine Hände in Unschuld und wählt das kleinste Übel: Jesus soll sterben, wie es die meisten wollen.

Ein Mensch ohne Rückgrat, dieser Pilatus. Letztlich ein Pöstchenjäger ohne charakterliche Eignung. Wie die Geschichte ausging, wissen wir.

Sich aus der Verantwortung zu stehlen, erzeugte damals und erzeugt heute vermeidbares Leid.

Gehen Sie mutig und gesegnet durch diese Tage!

Ihre

*Anke Well*

## Amtshandlungen 2023

(2022 in Klammern)

|               |    |      |                  |     |       |
|---------------|----|------|------------------|-----|-------|
| Taufen:       | 4  | (1)  | Abendmahlsgäste: | 249 | (156) |
| Trauungen:    | 0  | (0)  | Konfirmanden:    | 7   | (6)   |
| Bestattungen: | 13 | (12) | Austritte:       | 10  | (23)  |
|               |    |      | Eintritte:       | 1   | (1)   |

## Kollekten und Spenden

|  | 2023                  | 2022                  |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Gaben „Am Ausgang“ unserer Gottesdienste | 2.250,94 Euro         | 2.879,08 Euro         |
| Kollekten der Landeskirche               | 8.311,05 Euro         | 5.891,63 Euro         |
| Freiwilliger Gemeindebeitrag             | 11.080,00 Euro        | 22.975,00 Euro        |
| Gemeindebrief                            | 665,00 Euro           | 820,00 Euro           |
| Brot für die Welt                        | 1.771,64 Euro         | 2.772,23 Euro         |
| Sonstige Gaben für verschiedene Zwecke   | <u>6.011,54 Euro</u>  | <u>4.700,74 Euro</u>  |
|  | <b>30.090,17 Euro</b> | <b>40.038,68 Euro</b> |

Hier sind sie wieder, die Zahlen aus unserer Gemeinde, die wir jedes Jahr ausweisen und die zunächst nur einen Vergleich mit dem Vorjahr erlauben.

Landeskirche und Kirchenvorstand sagen allen herzlichen Dank, die im Laufe des Jahres mit ihren Gaben zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Unser Dank gilt auch allen, die mit ihrer regelmäßig gezahlten Kirchensteuer die vielfältige Arbeit der Kirche bei uns und weit darüber hinaus in übergemeindlichen Diensten und in der Ökumene ermöglicht haben. Viele Menschen erfuhren dadurch Hilfe, Beistand und Rat in ihren sehr schwierigen Lebensumständen. Ohne Kirchensteuern wäre das alles so nicht möglich. Sie sind also sinnvoll eingesetzte Mittel.

*Der Kirchenvorstand*

## Unser Titelbild

### Ein Weg der Besinnung und inneren Einkehr.

Das Deckblatt zeigt die Station 3 eines Kreuzweges in Breitbrunn im Naturpark Haßberge (Unterfranken). Jesus fällt zum ersten Mal unter der Last des Kreuzes.

Die 14 Kreuzweg-Stationen wurden 2010 aus Sandstein von der fränkischen Künstlerin Steff Bauer geschaffen. Der Sandstein kommt aus den umliegenden Steinbrüchen.

*Michaela Schaefer*

## Kirchenvorstandswahl

Am **10. März** wird der neue Kirchenvorstand gewählt.

Um **10 h** feiern wir an diesem Tag einen Gottesdienst mit allen Kirchenvorstehern. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit mit ihnen ins Gespräch zu treten.

Ihren Wahlbrief können Sie bis **18 h** in den Briefkasten des Gemeindebüros einwerfen. Die öffentliche Auszählung beginnt um 18 h in der ehemaligen Bücherei.

Anke Well

### STICHWORT:

## „7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2024** vom 14. Februar bis 1. April heißt **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“**.



**Entsetzt euch nicht!**

MARKUS 16,6

Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**, er ist nicht hier. «

Monatsspruch **MÄRZ 2024**

# TÜR ins Leben

Es gibt Menschen,  
die haben den Blick ins Grab  
gewagt. Und was sie sahen,  
war nicht nur dunkel.

Es gibt Menschen,  
die schämten sich ihrer  
Tränen nicht. Und dann kam  
einer und sprach mit Worten  
aus Licht.

Es gibt Menschen,  
die trafen auf Unbekannte.  
Und sie redeten mit ihnen,  
als seien sie einander lange  
vertraut.

Es gibt Menschen,  
die gehen verwandelt.  
Sie sehen dich an,  
mit hellem Blick, und öffnen  
dir eine Tür ins Leben.

TINA WILLMS



# Von guten Mächten



Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG

Nr. 1

***Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (\*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

REINHARD ELLSEL

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

# 500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Foto: epd bild

Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL

**Pastor i. R. Martin Weskott, Katlenburg  
Entdeckungen und Ergänzungen für eine  
alternative Literaturgeschichte der DDR  
Donnerstag, 14. März, 18.15 h**



Mülldeponie Plottendorf 1991 (privat)

Auf dem Katlenburger Burgplatz steht eine riesige Scheune, vollgepackt mit Büchern: Pastor Weskott hat sie seit 1991 einge-

sammelt und gerettet, DDR- Literatur, die nach dem Ende der DDR auf Müllhalden und Containern landete, weil angeblich kein Interesse mehr bestand. Pastor Weskott verkaufte sie für eine Spende an Brot für die Welt, und auch wir in der Corvinusgemeinde haben in diesen Jahren oftmals Bücher aus seinen Schätzen angeboten.

Inzwischen im Ruhestand und mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, betreut er noch immer seine Bücher in der Scheune mit Hilfe auch der „Gesellschaft zur Förderung von Literatur und Kultur“. Er arbeitet an einer alternativen Literaturgeschichte der DDR, die in diesem Jahr erscheinen soll. Wir freuen uns, dass er in die Corvinusgemeinde kommt, um uns dieses Projekt vorzustellen.

*Christine Reh*

**Unser Gemeindebrief**

Noch ist er aus Papier und kommt (fast) in jedes Haus im Gemeindebezirk. Wie lange noch? Auf der Gemeinde-Homepage ist er ja auch zu lesen; dennoch freuen sich noch viele in der Gemeinde, wenn er im Briefkasten liegt.

Aber es fehlen Verteiler oder Verteilerinnen:

1. Im oberen Nonnenstieg, linke Seite ab Tecklenburgstraße bis Ludwig-Beck-Straße (84 Stück)
2. Im Düstere -Eichen-Weg (105 Stück)

Bitte, überlegen Sie doch einmal, ob Sie die eine oder andere dieser Straßen mit einem hilfsbereiten Menschen zusammen teilen und an frischer Luft damit einen Spaziergang genießen!

Kontakt:

Gemeindebüro: Tel.: 56687 /

[KG.Corvinus.Goettingen@evlka.de](mailto:KG.Corvinus.Goettingen@evlka.de)

Prieß: Tel.: 4956575 /

[gwpriess@gmail.com](mailto:gwpriess@gmail.com).

*Gisela Prieß*

**Ostereiermalen am Gründonnerstag, 28. März  
10 h in der ehemaligen Bücherei**

Wir bereiten Tische für verschiedene Schwierigkeitsgrade vor, denn eingeladen sind Kinder Jugendliche, aber auch alle, die Lust am kreativen Gestalten haben.

Mit ausgeblasenen Eiern soll ein Kranz für unsere Eingangstür gestaltet werden. Im übrigen gibt es gekochte Eier, die jeder für sich selbst schmücken kann: für den Ostertisch zu Hause oder zum Verstecken.

Man kann stempeln, kratzen, kleben, oder einfach tuschen.

Ausgeblasene und gekochte Eier sind vorhanden, man kann aber auch welche mitbringen.

Beginnen wollen wir mit einer Gründonnerstagsgeschichte mit der kleinen Kamishibai-Bühne (Erzähltheater).

*Christine Reh*



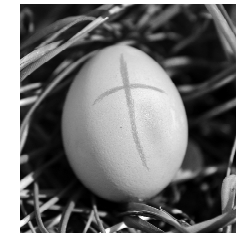
**Ostersonntag in der Corvinusgemeinde**

Zum Gottesdienst am **31. März, 10 h**, gibt es wieder einen Ostergarten mit einer Darstellung der Ostergeschichte, einen kleineren, weil wir ja einen kleineren Raum haben.

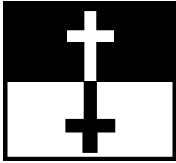
Aber die Osterkerze leuchtet.

Während der Predigt sind die Kinder herzlich eingeladen, im Wald über der Kirche Ostereier zu suchen.

*Christine Reh*



## Aus der Gemeinde



### In unserer Gemeinde sind verstorben:

16.01. Gisela Kötz (96 J.)

24.01. Lydia Schuh (98 J.)

28.01. Herta Wolf (95 J.)

*Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkünden.*

*Psalm 118,17*

**Wenn Sie die Daten Ihrer Angehörigen nicht im Gemeindebrief veröffentlicht haben möchten, bitten wir Sie um eine schriftliche Mitteilung.  
Die Gemeindebriefredaktion**

## Wir sind für Sie da

**Pastorin Anke Well** Tel. 5 66 87  
e-Mail: Anke.Well@evlka.de

**Pfarr- und Gemeindebüro:** Sonja Schlesinger, Grotefeldstr. 36 Tel. 5 66 70 Fax: 48 45 80  
e-Mail: KG.Corvinus.Goettingen@evlka.de; www.kirchenkreis-goettingen.de („Gemeinden“)

**Vorsitzende des Kirchenvorstandes:** Pn. Anke Well

**Vorsitzende des Gemeindebeirates:** Christine Reh

**Kantor:** Frank Bodemeyer Tel. 0152 295 637 31

**Kindergarten:** Georg-Dehio-Weg 4, Leitung: Johanna Kopp Tel. 49 966 494  
e-mail: kita.corvinus.goettingen@evlka.de

**Kindertagesstättenverband:** Ute Lehmann-Grigoleit Tel. 38 10 44 78  
Tel. 4 30 83

**Sprechzeiten:** Pastorin: nach Vereinbarung  
Pfarr- und Gemeindebüro: **di., 10-11 h, mi., 15-16 h**

**Bankverbindung über Kirchenkreisamt Göttingen:**  
Sparkasse Göttingen IBAN: DE77 26050001 0000 000 828 (bitte mit Vermerk „für Corvinus“)

**Homepage:** <https://corvinus.wir-e.de/aktuelles>

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Für Kinder und Jugendliche

**Kirchlicher Unterricht**  
Hauptkonfirmanden und  
Vorkonfirmanden (Pn. Well)  
Donnerstag 16.30 h

### Für Erwachsene

**Gospelchor:**  
Dienstag 19.30 h Gemeindesaal  
Ltg.: Kerstin Herbold-Plaisir, Tel. 48 96 260  
[herbold-plaisir@web.de](mailto:herbold-plaisir@web.de)

**Seniorengedächtnisfeiern**  
3 x jährlich

**Kochgruppe für Erwachsene**  
n. Vereinbarung  
Kontakt: I. Balles, Tel. 48 52 76  
S. Schild, Tel. 5 31 75 38

**Partnerschaftskreis**  
n. Vereinbarung: C. Reh, Tel. 2 44 74

## Wenn Sie Rat oder Hilfe brauchen



**Diakoniestation Göttingen**, Martin-Luther-Str. 20 b  
Leitung: Krankenschwester Annette Willkomm Tel. 99 97 97-0

**Diakonieverband Göttingen**, Neustadt 18 38 905-120  
Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatung 38 905-145  
Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke 38 905-180  
Drogenberatungszentrum, Neustadt 21 4 50 33

**Telefonseelsorge Göttingen e. V.** 0800 / 111 0 111 u. 111 0 222  
Kinder- und Jugendtelefon mo -fr 15-19 h 0800 / 111 0 333

**Hospiz an der Lutter**, Humboldtallee 10  
Tel. ambulant: 270 72 6-20, stationär: 270 72 6-10

## Gottesdienste und Veranstaltungen

|                             |              |                           |  |
|-----------------------------|--------------|---------------------------|--|
| Freitag                     | 1.3.         | 16.00 h<br>und 18.30 h    | Gottesdienst zum Weltgebetstag<br>in St. Albani  |
| <b>Sonntag<br/>Okuli</b>    | <b>3.3.</b>  | <b>10.00 h</b>            | <b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl<br>(P. i. R. Prieß)  |
| Mittwoch                    | 6.3.         | 19.30 h                   | Sitzung des Kirchenvorstandes  |
| <b>Sonntag<br/>Lätare</b>   | <b>10.3.</b> | <b>10.00 h</b>            | <b>Gottesdienst</b> (Pn. Well) im Anschluß<br>Gesprächsmöglichkeit mit allen Kirchenvorstehern   |
| Donnerstag                  | 14.3.        | 18.15 h                   | Entdeckungen und Ergänzungen für eine alternative<br>Literaturgeschichte der DDR (P. i. R. Weskott)  |
| <b>Sonntag<br/>Judika</b>   | <b>17.3.</b> | <b>10.00 h</b>            | <b>Gottesdienst</b><br>(Pn. Well)  |
| <b>Sonntag<br/>Palmarum</b> | <b>24.3.</b> | <b>10.00 h</b>            | <b>Gottesdienst</b><br>(P. i. R. Prieß)  |
| <b>Gründonnerstag</b>       | 28.3.        | 10.00 h<br><b>18.00 h</b> | Kreativer Vormittag: Ostereier bemalen (Frau Reh)<br><b>Gemeinsam feiern</b> Tischabendmahl aller Gemeinden<br>der Region Innenstadt in St. Johannis |
| <b>Karfreitag</b>           | <b>29.3.</b> | <b>10.00 h</b>            | <b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl<br>(Pn. Well)  |

### *Beginn der Sommerzeit*

|                                    |              |                |  |
|------------------------------------|--------------|----------------|--|
| <b>Ostersonntag</b>                | <b>31.3.</b> | <b>10.00 h</b> | <b>Festgottesdienst</b> mit Ostergarten (Pn. Well)<br>während der Predigt Ostereiersuchen für Kinder |
| <b>Sonntag<br/>Quasimodogeniti</b> | <b>7.4.</b>  | <b>10.00 h</b> | <b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl<br>(Pn. Well)  |

**Unsere Corvinus-Gemeinde.** Gemeindebrief der Ev.-luth. Corvinus-Kirchengemeinde Göttingen, herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes.

**Redaktion:** E. Kohrs, M. Schaefer. Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser. Einen Teil der Artikel und Grafiken haben wir der Zeitschrift „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit in nichtkommerziellen Publikationen“ entnommen. Layout: H.-J. Meinig.

Der Gemeindebrief wird zehnmal jährlich kostenlos an alle Haushaltungen im Gemeindebereich verteilt. Auflage: 2.200 Stück.

**Redaktionsschluss April Gemeindebrief: 10. März 2024**

**Druck: Pachnicke Druck, [www.pachnickedruck.de](http://www.pachnickedruck.de)**

